

Schnell die Lenkerhöhe verändern

Kilometer um Kilometer über den Lenker gebeugt in ein und derselben Sitzhaltung. Für das Vorankommen zwar recht effizient, drückt es irgendwann doch schon mal hier und zwickt es schon mal da. Nur kurzes Aufrichten aus der Schildkrötenhaltung bewirkt bereits »wohltuende« Wunder. Besser wäre es freilich, wenn man einige Zeit in dieser entspannten, aufrechten Haltung verbleiben könnte. Kann man auch: Der Speedlifter macht's in Sekundenschnelle möglich.

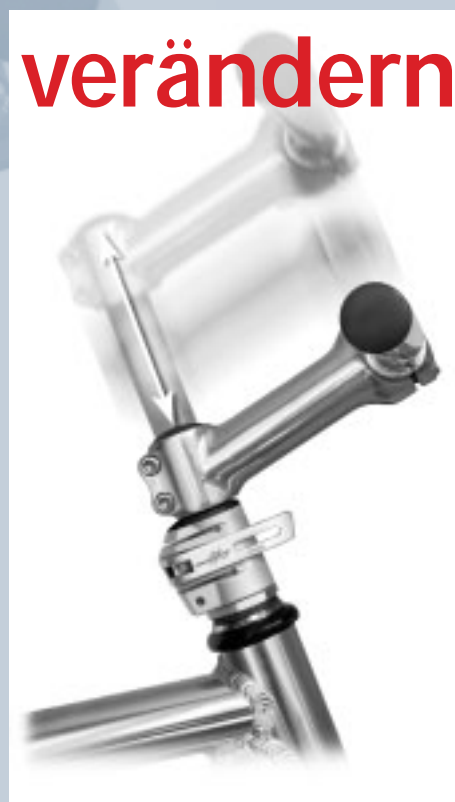
Versuche, die Lenkerhöhe ohne viel Gefummel zu verändern, gibt es seit längerem, wobei der schwenkbare Vorbau diesbezüglich der erfolgreichste Vertreter ist. Aber dazu ist a) Werkzeug nötig und b) verdrehten sich Brems- und Schaltgriffe mit jeder Verstellung. »Problem erkannt – Problem gelöst« könnte man seit ungefähr einem Jahr sagen: Mit dem Speedlifter kann die Lenkerhöhe ohne Werkzeug und ohne Bremsgriff-Verdrehung im Handumdrehen variiert werden. Und noch ein Vorteil: Bedingt durch die Steuerrohrschräge wird der Abstand Sattel/Lenker sogar kürzer und mithin die Sitzposition noch bequemer, sobald der Lenker hochgestellt ist.

Die Verstellung an sich ist denkbar einfach gehalten: Den Schnellspannhebel öffnen, die Lenkerhöhe nach Belieben einrichten, den Schnellspannhebel wieder schließen – das ist

schon alles. Erfahrene Radler verstellen sich ihren Lenker sogar während der Fahrt. Da eine formschlüssige Verbindung zwischen Gabelschaftrohr und Vorbauschaft bestehen bleibt, können weder Vorderrad noch Lenker bei solch einer Aktion »umschlagen«. Aus Sicherheitsaspekten sollte man jedoch lieber einen kurzen Stopp einlegen.

Nutznießer dieser mit dem DIN-plus-Zertifikat ausgezeichneten Entwicklung sind fast alle Radlergruppen: Der Cityradler hat innerstädtisch mit einem hochgestellten Lenker ebenso einen besseren Überblick über das Verkehrsgeschehen wie der Biker auf einer rasanten Bergabfahrt oder der Familienvater beim sonntäglichen Ausflug. Oder aber ein Velo hat gleich mehrere Benutzer und wird folglich auch in unterschiedlichster Art und Weise in Anspruch genommen.

Der Fachhandel nimmt den Speedlifter noch etwas zögerlich an, da die Montage un-



gewöhnlich ist, doch keineswegs sonderlich schwierig. Der RadMarkt hat die vollständige Montage einmal mit dem Speedlifter »Starter Set« nachvollzogen. In weniger als fünf Minuten war die Angelegenheit über die Bühne. Hinter dem mitgelieferten Hilfsmaterial steht ein ausgereiftes Konzept, Beschreibung und mitgeliefertes Video lassen Montagefehler sozusagen nur mit Vorsatz zu. ■

Text/Fotos:
Hans-Christian Smolik



1. Das »Cut-Werkzeug« wird auf den Gabelschaft einer komplett mit Steuersatz eingebauten Gabel gesetzt und so mit der Schraube fixiert, dass das Sechsmillimeter-Bohrloch in Richtung Sattel zeigt.



2. Der mitgelieferte Sechsmillimeter-Bohrer wird in eine Bohrmaschine gespannt und das Loch durch eine Seite des Gabelschaftes gebohrt.



3. Eine Eisensäge in den oberen waagerechten Schlitz einführen und den Gabelschaft kürzen. Er wird exakt auf 46 Millimeter Überstand abgelängt.



4. Den Schlitz in den Gabelschaft bekommt man sauber hin, wenn man mit der Eisensäge einmal rechts und dann einmal links an der Kante des »Cutwerkzeuges« entlangsägt.



5./6. Zunächst mit der Feile und dann mit 120er Schmirgelleinen die Schnittkanten des Gabelschaftes sauber entgraten.



7. Den mitgelieferten Spacer auf das obere Steuerlager setzen. Das Schaftrohr in den Körper des Speedlifters einsetzen, bis zum Anschlag nach oben ziehen und über das Gabelschaftrohr stülpen.



8. Den Schnellspanner schließen und das Steuersatzspiel durch Heraus-schrauben der Mutter am unteren Endes des Speedlifter-Körpers einstellen.



9. Die untere Klemmschraube anziehen, den Schnellspanner öffnen, die mitgelieferte Hülse bündig auf den Speedlifterschaft setzen. Den Schaft bis zum Aufliegen der Hülse einschieben und den Schnellspanner schließen.



10. Der Rest ist wie gehabt: Vorbau samt Lenker aufsetzen, ausrichten und fixieren.